

## FIAN-Jahresthema 2020: Wasser ist ein Menschenrecht!

Ohne Wasser kein Leben. Der Zugang zu Wasser ist eines der elementarsten Menschenrechte. Die UN-Vollversammlung hat das Recht auf Wasser 2010 anerkannt. Dies war der Erfolg einer langjährigen internationalen zivilgesellschaftlichen Kampagne. Denn der Zugang zu Trinkwasser wird weltweit durch Verschmutzung, Privatisierungen und den Folgen der Klimaerwärmung immer stärker eingeschränkt. Rund drei Milliarden Menschen haben keine ausreichende Trinkwasserversorgung. Immer häufiger kommt es zu Konflikten um Süßwasser zwischen Staaten und verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Der globale Norden verbraucht dabei pro Kopf deutlich mehr

Wasser als der globale Süden und trägt durch die Verursachung der Klimaerwärmung auch stärker zur weiteren Verknappung von Süßwasser bei. Zudem werden für den Import von Nahrungsmitteln und mineralischen Bergbau-Produkten Wasserressourcen für die Bedürfnisse der Industriestaaten verwendet, die der Bevölkerung in den Produktionsländern für Nahrungsmittelanbau und die häusliche Grundversorgung fehlen. Auf diese Menschenrechtsverletzungen wird FIAN in den nächsten zwei Jahren verstärkt hinweisen, Bildungsveranstaltungen anbieten und kontinuierlich Informationen veröffentlichen. Denn: Wasser ist ein Menschenrecht!

## Landgrabbing in Brasilien: Neue Studie und Postkartenaktion

Umlagefinanzierte Rentensysteme wurden von der Politik systematisch geschwächt. Hiervon profitieren Pensionskassen, die weltweit unglaubliche 41 Billionen US-Dollar anlegen. Seit der Finanzkrise ist auch Ackerland vermehrt in ihren Fokus geraten. Da wundert es nicht, dass ein Pensionswerk heute der größte Landbesitzer der Welt ist: Die Pensionskasse TIAA von US-amerikanischen Lehrern hat weltweit 850.000 Hektar Land aufgekauft – mehr als die Ackerfläche von Baden-Württemberg.

FIAN hatte recherchiert, dass auch die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe 100 Millionen Dollar in einen TIAA-Fonds investiert hat. Dieser hat alleine in Brasilien 133.000 Hektar Land aufgekauft. Ein Großteil davon wird in riesige Gensojafelder verwandelt. Eine Recherche hat die befürchteten Probleme bestätigt: Die lokale Bevölkerung steht mit dem Rücken zur Wand; in „totaler Abwesenheit des Staates“ und unterstützt von privaten Sicherheitskräften organisieren sich Zwischenhändler systematisch Ackerland, Wälder und Wasser. Ohne Land verlieren die lokalen Gemeinden ihre Existenz. Bleiben sie dennoch, werden sie bedroht und teilweise gewaltsam vertrieben.

FIAN hat hierzu eine aktualisierte deutsche Studie veröffentlicht. Diese soll neben der Falldokumentation dazu beitragen, das Bewusstsein für den menschenrechtlich weitgehend blinden Fleck der Finanz- und Anlageströme aus Deutschland zu schärfen. Die Studie kann kostenlos bei FIAN bestellt werden ([info@fian.de](mailto:info@fian.de)). Zudem finden Sie als Beilage dieser Ausgabe eine Postkartenaktion, an der Sie sich gerne – als Arzt oder als engagierte/r Bürger\*in – beteiligen können.



**Brasilien**  
Unsere Pensionsgelder  
finanzieren Sojawüsten

## Spendenaktion mit Musik für FIAN

Anlässlich des Welternährungstags am 16. Oktober freute sich FIAN über eine ganz besondere Spendenaktion: Die zehnjährige



Vita Proskurin spielte mit ihrem Akkordeon auf einem Kölner Wochenmarkt und sammelte dabei für FIAN. Eine angenehme Abwechslung für die Standbetreiber, und die Besucher waren von der musikalischen Aktion offensichtlich beeindruckt. Anschließend überreichte Vita die gesammelten Spenden in der Kölner Geschäftsstelle an FIAN-Geschäftsführer Philipp Mimkes. Wir finden die Idee super und bedanken uns bei Vita für den tollen Einsatz!

Auch bei Geburtstagsfeiern und Jubiläen wird oftmals für uns gesammelt. Durch Spendenläufe an Schulen oder anderen schulischen Veranstaltungen können sogar die Jüngeren viel bewirken. Wir bedanken uns für jede einzelne Spende: ohne die Solidarität unserer Mitglieder und Förder\*innen wäre unsere Arbeit keinen Tag lang möglich.

Wenn Sie Ihren Einladungen Informationen von FIAN beilegen möchten, schicken wir gerne passendes Material zu. Bitte kontaktieren Sie Barbara Lehmann-Detscher:

[b.lehmann-detscher@fian.de](mailto:b.lehmann-detscher@fian.de) oder 0221-47 44 91 16